



Kulturkarte Terra Raetica

Ausgangssituation

Die Terra Raetica (lat. für rätisches Land) – ein gemeinsamer Kulturraum im Alpenraum – so zumindest verstanden es die alten Römer.

Heute, in Zeitalter des Europas der Regionen erhalten diese alten Kulturräume und Grenzüberschreitende neue Gewichte und werden politisch gefordert und auch finanziell unterstützt. Die Terra Raetica ist ein Paradebeispiel für das Europa der Regionen

und verbindet die Staaten Österreich, Schweiz und Italien im Dreiländereck. Konkret umfasst die Region die Gebiete Oberes Engadin, Val Müstair, Landeck, Imst und das Vinschgau.



Mit dem Start des Interreg-Programmes konnten erste Projekte in diesen Gebieten gemeinsam angegangen und erarbeitet werden, vor zehn Jahren erfuhr die Region mit der Gründung des Interreg-Rates Terra Raetica eine zusätzliche Stärkung. Seitdem werden grenzüberschreitende Projekte forciert, Erfahrungen ausgetauscht und Gemeinsamkeiten ausgebaut.

Schon kurz nach der Gründung des Interreg-Rates wurden erste größere Projekte für die teilnehmenden Regionen gestartet, wie etwa die Gründung des Cultura Raetica Arbeitskreises. Der Arbeitskreis sieht eine verstärkte Kooperation der Museen und Natur- und Nationalparkhäusern in der Terra Raetica vor. Aus diesem Grund entstand auch schon kurz darauf ein erster gemeinsamer Informationsfolder der teilnehmenden Kultur- und Natureinrichtungen. Zwischenzeitlich war dieser Informationskarte allerdings veraltet und auch neue Betriebe und Einrichtungen konnten für eine gemeinsame Kooperation gewonnen werden, sodass es Zeit war die Kulturkarte Terra Raetica neu aufzulegen.

Das Projekt

Konkret behandelt das Vorhaben Kulturkarte Terra Raetica die Neuauflage und Erweiterung der bestehenden Kulturkarte. Mit einer Auflage von insgesamt 100.000 Stück soll das Angebot der teilnehmenden Einrichtungen möglichst breit in der Bevölkerung bekannt gemacht werden. Darüber hinaus soll auch der Gemeinschaftssinn für die Region gestärkt werden und den teilnehmenden Betrieben ein Dach geboten werden.



Insgesamt haben sich 35 Museen und 10 Naturerlebniseinrichtungen an der Neuauflage beteiligt. Die Verteilung der Karten erfolgt über Partner, wie den Tourismusverbänden, den Gemeinden und Beherbergungsbetrieben.

Ziel des Projekts:

- Bewusstsein für die kulturellen Schätze der Region generieren
- Bewerbung der Kultur- und Natureinrichtungen in der Region
- Verbesserung des Auftritts der teilnehmenden Betriebe
- Steigerung der Besucherfrequenz
- Steigerung des grenzüberschreitenden Tourismus

Die Karte:

Die Karte ist [hier](#) abrufbar.



Die Rolle des Regionalmanagements Bezirk Imst

Das Regionalmanagement Bezirk Imst begleitete den Projektträger, den Museumsverein Fließ, der stellvertretend für die teilnehmenden Betriebe den Antrag an den Terra-Raetica Interreg-Rat zur Förderung des Projekts, stellte.

Ansprechpartner

Regionalmanagement Bezirk Imst

Kirchplatz 8

6426 Roppen

Tel.: +43 5417 200 18

Mail: info@regio-imst.at

UND EUROPÄISCHER UNION



EUROPEAN UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Investitione



